

Ruhe und Würde, in welcher jedoch die Axe der Richtung nur mäßig betont werden darf. Eine solche Erscheinung macht sich besonders in den streng symmetrisch gehaltenen Idolen der ägyptischen und alt-griechischen Plastik geltend und in den eben so dargestellten Heiligenbildern der byzantinischen Kunst. Wo dagegen die Axe der Richtung durch die Bewegung der Figur hervorgehoben wird, da tritt der Richtungsschmuck in fein Recht. Die strenge Symmetrie muß verschwinden,

Fig. 38.



Siegsgöttin von einem Denkmal auf Samothrake; jetzt in Paris.

(Restaurirte Figur<sup>26</sup>).

und an ihre Stelle tritt einseitiger — asymmetrischer — Schmuck, welcher geeignet ist, die Betonung der Bewegung zu unterstützen. Die volle Freiheit der Körperbewegung ist in diesem Sinne bei den Meisterwerken der griechischen Plastik gewahrt, und die strenge Symmetrie des Schmuckes beschränkt sich allenfalls noch auf die Helmzierden der Pallas Athena oder auf die Flügel am Hute des Hermes (Fig. 38<sup>27</sup>).

<sup>27</sup>) Aus: BAUMEISTER, a. a. O.